



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Gottliche Ansprach Zu der Einsamen Seelen Jn der achtägigen Ignatianischen Eynöde**

**Pawłowski, Daniel**

**Cöllen, 1723**

Geistliches Opfer und heilige Fürsätz nach der Communion.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-59610](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-59610)

Geistliches Opfer/demüthige  
Bitt/und heilige Fürsätz nach  
der Communion.

**N**imm auff und an / mein Herz Jesu /  
für ein geistliches Opfer und Ge-  
schänck meine Phantasien und Gedächtniß/  
und reinige diese meiner Seelen Kräfte/  
von allen eytelten unnützen und außschweif-  
senden Bildnissen und Gedancken / damit  
ich selbige / wie ich von Herzen wünsche /  
nach deinem heiligen Wohlgefallen recht  
gebrauchen möge / zu deinem heiligen  
Dienst und Gottseeligen Wercken. Gib  
mir Gnad / daß ich der grossen Gaaben  
und Gutthaten / welche du mir erwiesen /  
dan auch deiner aller Orthen gegenwärti-  
gen Gottheit niemahlen vergeffen möge.

Ich unterwerffe mein Jesu / deiner  
Weisheit und Warheit meinen Ver-  
stand / damit er durch dein göttliches Licht/  
von allem Irthum und irrigen Meynun-  
gen befreyet / die ewig-ständige Warhei-  
ten / und hohe Geheimnissen des Christ-  
lichen Glaubens recht erkenne / fästiglich  
glaube / und bis in den Todt bestreite. Ach  
wäre

wäre mir vergünnet / mein Blut zu vergießen / für diesen Hauptarticul des Glaubens / welcher uns vorstellet die wesentliche Gegenwart deiner Gottheit und Menschheit / unter den Gestalten des Brods und Weins / im Sacrament des Altars ! Dir mein Jesu opffere und schäncke ich mein Herz und Willen mit allen meinen Passionen und Anmühtungen. O wie oft hab ich deinem heiligen Willen widerstrebet / wie undanckbar bin ich dir gewesen / was für Unbill hab ich dir meinem Gott / was für Schaden meiner Seelen / durch meinen bösen Willen zugefügt ! mehr hab ich mich selbst / mehr die eytele Creaturen / als dich meinen Gott geliebt / die Sünd hab ich geliebt welche ich hassen sollte : ich hab gehast die Tugend / und tugendsame Verfohnen / weilien sie mir mein böses Gewissen gerührt und bestraffet / ich hätte sie lieben sollen. Meine Begierden haben getrachtet nach den vergänglichhen Gütern / gegen dein heiliges Gefäß / gegen die Ehrbarkeit / gegen die Vernunft / mit Verlust deiner Gnaden / und aller Tugenden / welche ich hätte verlangen / und unauffhörlich suchen sollen. Ich bin flüchtig worden

Übung nach der Communion. 141

den auß dem Weg deiner heiligen Gebot-  
ten / der Überwindung meiner selbst / der  
Abtödtung meines Fleischs / so gar habe  
ich wollen lauffen auß deinen göttlichen  
Augen / und bin hingelauffen zu den bösen  
Gesellschafften / zu der Welt Eitelkeit / zu  
den augenscheinlichen Gefahren und Gele-  
genheiten zu sündigen. O mein JEsu / ich  
schäme mich herhianiglich / es reuet mich  
auß Lieb zu dir / ziehe mein ganzes Herz zu  
dir / damit ich hinführo lauffe den Weg der  
wahren Busfertigkeit / und Abtödtung  
meiner selbst. Meine Freud hab ich ge-  
sucht in den Reichthumen / Ehren / Wol-  
lüsten / Schärcken / Kurzweilen / Essen  
und Trincken. Mein JEsu es reuet mich  
von Herzen auß Lieb zu dir / meine Freud  
werde ich hinführo suchen in dir / in deinem  
heiligen Lob und Dienst / in deinem heili-  
gen Gesäß und Creuz. Es hat mich be-  
trübt ein geringer Verlust der zeitlichen  
Güter / des guten Nahmens / des wehr-  
ten Freunds / schier biß in den Todt : aber  
bey Verlust der Gnaden Gottes / der ewi-  
gen Erbschafft meiner Seelen habe ich  
daz zu gelacht : O Vermessenheit ! Ach  
wer wird meinem Haupt Wasser geben /  
und

und meinen Augen einen Brunn der Zähren / auff daß ich Tag und Nacht beweine meine Sünden / und Undanckbarkeit gegen dich meinen Gott. Meine Hoffnung hab ich gesetzt auff einen sterblichen Menschen / auff Gold und Silber / auff zergängliches Gut: jetzt setze ich meine Hoffnung auff dich meinen unsterblichen Gott / auff deine unendliche Verdiensten / mein Jesu / auff die ewige Güte und Barmherzigkeit meines Heylands / ach laß mich nicht zu Schanden werden. Wan ich die Vielheit / Grösse und Bosheit meiner Sünden allein betrachte / finde ich gnugsame Ursach der Kleinmühtigkeit und Verzweiflung; aber in Anschauung der unbegreiflichen Liebe und Güte / durch welche du würdigest dich mir zur Speiß zu geben / damit ich das Leben habe / werde ich auffgemuntert zum Vertrauen und Hoffnung völlige Verzeihung meiner Sünden zu erlangen. Durch deine Gnad / mein Jesu! und durch dein Gesäß werde ich meine sündhafftige Passiones also zähmen und anbinden / daß sie alle Verzweiflen / die rechte Vernunft und Freyheit meiner Seelen zu überwinden. Auf Forcht dem  
Men.

Übung nach der Communion. 143.

Menschen zu mißfallen hab ich Gott be-  
lehdiget / meine Ordens-Regulen über-  
tretten / wieder die Lieb / Gerechtigkeit /  
Ehrbarkeit gehandelt. Mein Jesu / es  
reuet mich von Herzen auß Lieb zu dir / dich  
werde ich hinführo fürchten als meinen  
Vatter / als meinen Herrn / als meinen  
Richter / welcher meiner Sünden wegen  
mein Leib und Seel ewig verdammen kan  
Vermessentlich ist gewesen meine Kühn-  
heit / indem ich mich habe dörfen auff-  
werffen gegen dich meinen Gott / und  
gegen deine heilige Gebott : starkmühtig  
und kühn werde ich forthin angreifen / und  
durch deine Gnad vollziehen / was dir ge-  
fällt und mir gebotten hast / obschon  
es meiner verderbten Natur hart /  
schwär und unerträglich vorkommen sollte.  
Mein Zorn hat sich öfters unordentlich  
ausgegossen auff meinen Neben-Men-  
schen / er hat in mir erwecket die Miß-  
gunst / den Wider-Willen / den Haß /  
die Raachgierigkeit. Er hat mich verfüh-  
ret zur Ungedult / zum Wiedermurren /  
zum Schelten und Schmähen / vielleicht  
auch zum Gotts-Lasteren / und allerhand  
Ungerechtigkeiten. Ach mein Jesu es  
reuet

144 XIX. Absatz. Andächtige Übung  
reuet mich von Herzen / auß Lieb zu dir /  
vergib mir meine Schuld / als auch ich  
vergebe meinen Schuldigern; ich verze-  
he allen die mich belydiget haben / und bit-  
te alle um Verzeyhung / welche von mir  
belenydiget seynd. Deinen Rath mein Je-  
su werde ich hinführo folgen: zürnet / as-  
ber sündiget nicht. Pl. 4. In werde mit  
meinem heiligen Eyffer und Zorn verfol-  
gen meine Verderbte Natur / meine auß-  
gelassene Passiones / mein widerspänsti-  
ges Fleisch / meine böse Gewohnheiten und  
ärgerliche Sitten. O Jesu gib mir  
Gnad. Amen.



## Neunzehenter Absatz.

### Andächtige Übung der geistli- chen Communion.

Weilen die geistliche Communion ein  
Begierd und Verlangen ist Christum  
würdig zu geniessen / und sich mit ihm  
durch den Glauben Hoffnung und Lieb zu  
zu vereinigen / als ist vonnöhten / daß der  
wel.